

Notenspiegel bekanntgeben

Beitrag von „mathwithmaggie“ vom 8. September 2022 18:11

Ich hatte mich heute mit einer Kollegin unterhalten und mich interessiert jetzt wie es in anderen Schulen gehandhabt wird.

Ich war zuvor an einer US High School beschäftigt und da war es nicht erlaubt einen Notenspiegel bekannt zu geben. Noten wurden online eingetragen, für Schüler und Eltern vor dem austreten der Arbeit einsehbar, aber bei Rückgabe wurde nichts weiter bekanntgegeben.

Jetzt in RLP steht in der SchulO

„(2) Bei Klassen-, Kursarbeiten und schriftlichen Überprüfungen wird die Notenverteilung (Notenspiegel) mitgeteilt. Noten für mündliche Leistungsnachweise werden bis zum Ende der Unterrichtsstunde oder in der nächsten Unterrichtsstunde bekannt gegeben. Epochalnoten sind nach Abschluss der Unterrichtseinheit mitzuteilen.“

jedoch bin ich persönlich nicht gerade ein Befürworter der Bekanntgabe des Notenspiegels und finde es für SchülerInnen genügend den Durchschnitt, zu eigenen Leistungseinordnung, mitgeteilt zu bekommen. Ich kenne es noch aus eigener Schulzeit, dass immer gleich z.B. die Frage aufkam „wer hat die 2 Fünfer?“ oder „M hat bestimmt wieder die 5“ wenn es eine 5 im Notenspiegel gab. Beim Austreten hat jeder dann auch sehr darauf geachtet wer die sehr guten oder schlechten Noten hat und es wurde viel darüber gesprochen. Seitdem ich jetzt in D angestellt bin, tue ich mir einfach schwer und mache es so dezent wie möglich.

Jetzt wollte ich mal sehen wie es in anderen BL und Schulen gehandhabt wird. Wird es nur von mir so problematisch und entmutigend gesehen, gerade für die SchülerInnen die genau wissen, dass sie die einzige 5 haben?

Beitrag von „s3g4“ vom 8. September 2022 18:17

[Zitat von mathwithmaggie](#)

jedoch bin ich persönlich nicht gerade ein Befürworter der Bekanntgabe des Notenspiegels und finde es für SchülerInnen genügend den Durchschnitt, zu eigenen Leistungseinordnung, mitgeteilt zu bekommen. Ich kenne es noch aus eigener

Schulzeit, dass immer gleich z.B. die Frage aufkam „wer hat die 2 Fünfer?“ oder „M hat bestimmt wieder die 5“ wenn es eine 5 im Notenspiegel gab. Beim Austeilen hat jeder dann auch sehr darauf geachtet wer die sehr guten oder schlechten Noten hat und es wurde viel darüber gesprochen. Seitdem ich jetzt in D angestellt bin, tue ich mir einfach schwer und mache es so dezent wie möglich.

Da es in der Verordnung eindeutig geregelt ist, ist deine Meinung hier nicht relevant. Bei uns ist auch ein Notenspiegel bekannt zu geben. Ich schreibe den an die Tafel und fertig. Man kann den Notenspiegel auch nach dem Ausgeben der Klausuren anschreiben.

ich verstehe deine Bedenken ehrlich gesagt überhaupt nicht, denn Noten werden innerhalb der Klasse ja eh diskutiert und verglichen. Wenn du nicht willst, dass jemand angst hat die 5 zu bekommen bevor er seine Klausur bekommt, dann schreibe den Spiegel halt erst danach an.

Beitrag von „Ratatouille“ vom 8. September 2022 18:47

Ich verstehe die Bedenken sehr wohl. Wenn der Fall pädagogisch besonders ungeschickt liegt, "vergesse" ich schon mal, den Notenspiegel anzuschreiben, Verordnung hin oder her. Ich erzähle dann ein bisschen darüber, wie die Arbeit ausgefallen ist, das reicht meistens und wenn mal nicht, schreibe ich den Notenspiegel natürlich an. Es gibt nicht nur die, die immer wieder mit Fünfern geoutet werden, sondern in manchen Klassen auch einsame Einserschüler unter Dauerbeschuss. Wenn Eltern oder Kollegen mir vorwerfen, gegen eine (unwesentliche) Vorschrift verstoßen zu haben, was kaum je vorgekommen ist, diskutiere ich nicht, sondern sage einfach sorry und denk mir meinen Teil.

Beitrag von „mathwithmaggie“ vom 8. September 2022 18:58

[Zitat von s3g4](#)

Da es in der Verordnung eindeutig geregelt ist, ist deine Meinung hier nicht relevant.

Ich hoffe sehr Sie gehen mit der Meinung der SuS anders um. Ich habe nie geschrieben ich mache es nicht, nur dass ich es kritisch sehe. Nur gleich zu sagen, meine Meinung ist nicht relevant, ist nicht gerade pädagogisch ansprechend formuliert.

Zum diskutieren, selbstverständlich wird das getan, aber wenn nicht bekannt wäre würde viele 5er es gab, dann muss seine Note nicht jeder preisgeben. Evtl ist die Note für einen Schüler etwas sehr negatives und jetzt wird drauf rumgehackt und sein Selbstwertgefühl ist noch weiter angeschlagen.

Aber hier ist auch jeder Austausch irrelevant, da meine Meinung nicht zählt.

Beitrag von „CDL“ vom 8. September 2022 18:58

Ich dagegen versteh dein Unwohlsein, den Notenspiegel bekannt zu geben durchaus [mathwithmaggie](#) . Natürlich geben sehr viele SuS ohnehin ihre Noten direkt nach Verkündung lautstark bekannt, aber eben nicht alle. Gerade SuS mit einem schlechteren Standing in der Klasse möchten ungern mit ihren Noten aufgezoogen werden, gleich ob diese gerade besonders gut oder besonders schlecht sind. Wenn dann am Ende nur eine Handvoll ihre Noten nicht preisgibt, ist schnell klar, welche Noten noch übrig sind und je nach Klassensituation erfolgt die vermutete Zuordnung zu einzelnen SuS unter entsprechender, verletzender Attribuierung. Ich bin insofern sehr froh, dass es für BW keine derartigen Vorgaben gibt. Dennoch hast du leider keine keine Wahl und musst die entsprechende Vorgabe deines Dienstherrn umsetzen.

Ich würde das an deiner Stelle, gerade nachdem Mathe oftmals ein stark angstbesetztes Fach ist und viele SuS besonders große Angst haben vor öffentlichen Demütigungen, in deinen Klassen mindestens einmal zu Schuljahresbeginn ausführlich thematisieren, wie in so einem Moment ein wertschätzendes Miteinander aussehen könnte, dass es nicht in Ordnung ist andere direkt oder indirekt unter Druck zu setzen ihre Noten preiszugeben , weil es keine dementsprechende Verpflichtung gibt, um dann bei Bedarf im Schuljahresverlauf immer wieder daran zu erinnern. Das mache ich letztlich auch in meinen Klassen, ganz ohne eine derartige Vorgabe befolgen zu müssen, weil ich wahrnehme, wie groß der Leidensdruck bei manchen SuS ist, die sich massiv unter Druck gesetzt fühlen, aber nicht wagen dies direkt anzusprechen und Grenzen zu ziehen.

Beitrag von „Seph“ vom 8. September 2022 19:24

| [Zitat von mathwithmaggie](#)

Ich hoffe sehr Sie gehen mit der Meinung der SuS anders um. Ich habe nie geschrieben ich mache es nicht, nur dass ich es kritisch sehe. Nur gleich zu sagen, meine Meinung ist nicht relevant, ist nicht gerade pädagogisch ansprechend formuliert.

Zum diskutieren, selbstverständlich wird das getan, aber wenn nicht bekannt wäre würde viele 5er es gab, dann muss seine Note nicht jeder preisgeben. Evtl ist die Note für einen Schüler etwas sehr negatives und jetzt wird drauf rumgehackt und sein Selbstwertgefühl ist noch weiter angeschlagen.

Aber hier ist auch jeder Austausch irrelevant, da meine Meinung nicht zählt.

Sie mögen hier pikiert reagieren und wir können im Forum gerne über Notenspiegel und deren Sinn diskutieren. Die Rechtslage ist aber eindeutig: in RLP ist dieser anzugeben und dabei gibt es kein Ermessen seitens der Lehrkraft.

Beitrag von „fossi74“ vom 8. September 2022 19:30

[Zitat von mathwithmaggie](#)

Nur gleich zu sagen, meine Meinung ist nicht relevant, ist nicht gerade pädagogisch ansprechend formuliert

Muss man denn unter Kollegen "pädagogisch ansprechend" kommunizieren?

Beitrag von „DFU“ vom 8. September 2022 19:36


Ich mache es in BW auch nicht, hatte aber auch schon eine Klasse, die den Notenspiegel dann selbst erstellt hat.

Beitrag von „Piksieben“ vom 8. September 2022 19:50

[Zitat von fossi74](#)

Muss man denn unter Kollegen "pädagogisch ansprechend" kommunizieren?

Ja. Ein "Willkommen im Forum" wäre schon mal netter als ein schroffes "deine Meinung ist nicht relevant".

Willkommen im Forum! 

Beitrag von „puntino“ vom 8. September 2022 21:46

Gib die Verteilung der Noten doch einfach prozentual an.

Beitrag von „Kris24“ vom 8. September 2022 21:49


Genau aus den genannten Gründen gebe ich keinen Notenspiegel an (und bin froh, dass ich es im Klassenraum nicht muss).

Ich habe mehrfach an meiner 1. Schule (da war es verlangt) erlebt, dass Mitschüler wie Geier auf den einen fast weinenden Schüler sich stürzten und forderten, gib endlich zu, du hast die 6. Einmal konnte derjenige gut lügen und dann wurde mir vorgeworfen, ich hätte die 6 erfunden. Natürlich wird auch ohne Klassenspiegel gefragt, aber weniger drängend. Ich sage daher in der Unterstufe vor jeder Rückgabe, dass natürlich jeder seine Note den anderen mitteilen darf, aber niemand den anderen danach fragt. Jeder darf schweigen. Das klappt ganz gut.

Beitrag von „fossi74“ vom 9. September 2022 06:23

[Zitat von Piksieben](#)

Ja. Ein "Willkommen im Forum" wäre schon mal netter als ein schroffes "deine Meinung ist nicht relevant".

Willkommen im Forum! 

Stimmt, „Deine Meinung ist hier/in dieser Frage/whatever leider nicht relevant“ wäre gleich weniger schroff gewesen. Einen Neu-Userin ist die TE aber nicht.

Beitrag von „Humblebee“ vom 9. September 2022 09:38

[Zitat von mathwithmaggie](#)

Jetzt wollte ich mal sehen wie es in anderen BL und Schulen gehandhabt wird. Wird es nur von mir so problematisch und entmutigend gesehen, gerade für die SchülerInnen die genau wissen, dass sie die einzige 5 haben?

Ich schreibe mittlerweile keinen Notenspiegel mehr an (in NDS ist das übrigens nicht vorgeschrieben). Der Grund ist aber ganz einfach der, dass ich vor einigen Jahren ein paar Mal vergessen hatte, vor der Rückgabe von Klassenarbeiten/Klausuren einen Notenspiegel aufzustellen und dann bemerkt habe, dass niemand danach gefragt hat. Anscheinend interessiert die (also zumindest meine) SuS im Endeffekt doch nur ihre eigene Note und nicht die der Mitschüler*innen oder wie gut sie mit ihrer Note im Vergleich dastehen.

Dass in Klassen großartig darüber diskutiert wird, wie eine [Klassenarbeit](#) ausgefallen ist und/oder die Noten bzw. Punktzahlen der Mitschüler*innen erfragt werden, passiert auch eher selten (in einigen Klassen gar nicht). Ich habe den Eindruck, dass das zu Beginn meiner Lehrtätigkeit anders war. Vielleicht sind unsere SuS heutzutage mehr auf sich selbst und ihre eigenen Leistungen fokussiert. Das mag aber - wie des Öfteren - auch an meiner älteren SuS-Klientel liegen.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2022 16:57

In Thüringen nicht erlaubt

Beitrag von „Maylin85“ vom 9. September 2022 17:02

Ich habe den Notenspiegel bisher immer angegeben und finde ihn zur Einordnung auch wichtig. Als derjenige, der in Mathe immer die 5 abgeholt hat, verstehe ich auch nicht, was schlimm daran ist, wenn Mitschüler die Noten mitbekommen oder erfragen wollen - man hat eben Stärken und Schwächen und muss eh lernen, einen Umgang damit zu finden.

Beitrag von „Friesin“ vom 9. September 2022 17:06

Zitat von Kris24

Ich habe mehrfach an meiner 1. Schule (da war es verlangt) erlebt, dass Mitschüler wie Geier auf den einen fast weinenden Schüler sich stürzten und forderten, gib endlich zu, du hast die 6

nicht nur das. Zu Hause fragen manche Eltern auch "wer hatte denn die 1? die 6?"

Gut, das bekommt derjenige nicht mit, aber schön ist es dennoch nicht. Geht ja auch niemanden von außerhalb etwas an.

Beitrag von „German“ vom 11. September 2022 17:11

Der Notenspiegel wurde von mir noch nie bekannt gegeben. Die Rückgabe der [Klassenarbeit](#) erfolgt in Einzelgespräche. Dazu hat das RP Karlsruhe mal eine tolle Fortbildung angeboten.

Beitrag von „Mathemann“ vom 11. September 2022 21:20

Und wie können die Eltern in Ländern, in denen die Angabe nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, prüfen, ob die Arbeit ggf. zu genehmigen oder zu wiederholen war?

Beitrag von „Ratatouille“ vom 11. September 2022 21:32

Da nicht die Eltern die Arbeit genehmigen, müssen sie das auch nicht prüfen. Der Schulleiter wird nicht von den Eltern kontrolliert, sondern von seinen Vorgesetzten, an die sich wenden können, wenn sie meinen, Grund zu haben. Wir kontrollieren ja auch nicht die berufliche Arbeit der Eltern.

Beitrag von „puntino“ vom 11. September 2022 21:40

Zitat von Mathemann

Und wie können die Eltern in Ländern, in denen die Angabe nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, prüfen, ob die Arbeit ggf. zu genehmigen oder zu wiederholen war?

Soetwas gibt es bei uns nicht. Das wäre auch gar nicht handhabbar. In meinen Fächern fallen die Klausuren meistens so aus, dass ca. die Hälfte mit nicht ausreichend bewertet wird.

Beitrag von „Kris24“ vom 11. September 2022 21:52

Auch bei uns ist keine Genehmigung notwendig. Wenn Eltern nicht einverstanden sind, können sie sich an die SL wenden und die überprüft. Ich habe es in 21 Jahren Baden-Württemberg genau einmal erlebt, es ging aber nicht um die Note, sondern die Tochter fand die Nachschreibearbeit schwieriger. Ich musste damals als Neuling beide vorlegen, es gab aber keinen Grund für die Annahme der Eltern (ich hatte nur nicht die identische schreiben lassen) und genau das wurde den Eltern so geschrieben. Bei uns gibt es da mehr Vertrauen.

(Übrigens, es heißt nicht ohne Grund, nur ein guter Lehrer kann sich schlechte Klassenarbeitsnoten leisten. Eine Kollegin an meiner vorherigen Schule, die wirklich schlechten Unterricht gab, schrieb daher so leichte Klassenarbeiten, dass alle Schüler gute Noten hatten und die Eltern zufrieden waren. Eltern überblicken selten das ganze.)

Beitrag von „state_of_Trance“ vom 11. September 2022 21:55

Das Konzept des "genehmigen lassens" grenzt doch geradezu an Erpressung. Manche Kurse sind einfach stinkefaul, da mache ich doch nicht deshalb die Klausuren leichter.

Beitrag von „German“ vom 11. September 2022 22:13

[Zitat von Mathemann](#)

Und wie können die Eltern in Ländern, in denen die Angabe nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, prüfen, ob die Arbeit ggf. zu genehmigen oder zu wiederholen war?

Was hat der Notenspiegel damit zu tun?

Beitrag von „Seph“ vom 11. September 2022 22:14

[Zitat von state of Trance](#)

Das Konzept des "genehmigen lassens" grenzt doch geradezu an Erpressung. Manche Kurse sind einfach stinkefaul, da mache ich doch nicht deshalb die Klausuren leichter.

Das lässt sich zusammen mit der Angemessenheit der Aufgabenstellungen im Antrag der Genehmigung i.d.R. gut darstellen und in solchen Fällen steht einer Genehmigung meist nichts im Wege.

Beitrag von „Kris24“ vom 12. September 2022 16:31

[Zitat von German](#)

Was hat der Notenspiegel damit zu tun?

Es gibt Bundesländer, in denen dies entscheidend ist (vor über 20 Jahren in NRW weniger als ein Drittel schlechter als 4).

Ich erhielt als Schülerin mal eine Geographiearbeit mit Schnitt 5,1 in Klasse 7 zurück (ich hatte übrigens die beste [Klassenarbeit](#) mit 1,5 (war möglich, wenn man etwas lernte). In Baden-Württemberg war das zulässig. (Ich hatte als Lehrerin nie so schlechte Arbeiten, aber mir ist keine Grenze bekannt).

Beitrag von „Mathemann“ vom 12. September 2022 17:41

[Zitat von German](#)

Was hat der Notenspiegel damit zu tun?

(Hessen) Mehr als ein Drittel > 4 in Sek 1: Genehmigung durch die Schulleitung. Mehr als die Hälfte: Wiederholung (in Sek 1 und 2).

Beitrag von „s3g4“ vom 13. September 2022 17:27

[Zitat von German](#)

Der Notenspiegel wurde von mir noch nie bekannt gegeben. Die Rückgabe der [Klassenarbeit](#) erfolgt in Einzelgespräche. Dazu hat das RP Karlsruhe mal eine tolle Fortbildung angeboten.

Andere Länder, andere Sitten. In Hessen muss es einen geben.

[Zitat von Mathemann](#)

Und wie können die Eltern in Ländern, in denen die Angabe nicht gesetzlich vorgeschrieben ist, prüfen, ob die Arbeit ggf. zu genehmigen oder zu wiederholen war?

Das ist nicht Aufgabe der Eltern.

[Zitat von puntino](#)

Soetwas gibt es bei uns nicht. Das wäre auch gar nicht handhabbar. In meinen Fächern fallen die Klausuren meistens so aus, dass ca. die Hälfte mit nicht ausreichend bewertet wird.

Was genau soll daran nicht handhabbar sein? Wenn ich merke eine Klausur muss genehmigt werden, dann gehe ich zur Schulleitung und lass sie halt genehmigen. Wenn es noch schlimmer ist, dann wiederhole ich die Klausur.

Zitat von state_of Trance

Das Konzept des "genehmigen lassens" grenzt doch geradezu an Erpressung. Manche Kurse sind einfach stinkefaul, da mache ich doch nicht deshalb die Klausuren leichter.

Wieso? Ich gehe zur Schulleitung und lass mir eine Unterschrift geben. Dauert etwa 5 Minuten. Da habe ich auch kein Problem mit.

Ein großer Vorteil von diesem Vorgehen: Melden macht frei. Also falls jemand hier gegen vorgehen will, dann kann ich auf die Schulleitung verweisen. 😊

Beitrag von „puntino“ vom 13. September 2022 17:40

Zitat von s3g4

Was genau soll daran nicht handhabbar sein? Wenn ich merke eine Klausur muss genehmigt werden, dann gehe ich zur Schulleitung und lass sie halt genehmigen. Wenn es noch schlimmer ist, dann wiederhole ich die Klausur.

Die Schulleitung hätte damit extrem viel zu tun, weil es bei uns eher die Regel ist, dass Klausuren mit ca. 50% nicht ausreichender Leistungen geschrieben werden.

Beitrag von „s3g4“ vom 13. September 2022 17:47

Zitat von puntino

Die Schulleitung hätte damit extrem viel zu tun, weil es bei uns eher die Regel ist, dass Klausuren mit ca. 50% nicht ausreichender Leistungen geschrieben werden.

Kann ja auch die Abteilungsleitung machen. Habt ihr denn täglich hunderte Klausuren?